

Per Schnellboot rasant über die Mosel gefahren

Abenteuer, Spaß und Spiel für behinderte Kinder

In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat der Stadt Andernach fand ein integrativer Kindernachmittag der heilpädagogischen Praxis in Koblenz statt. Es ging zum Jachthafen nach Koblenz-Metternich, wo an diesem Tag die „Hoppetosse“ vor Anker lag. Die „Hoppetosse“ ist ein 300 PS starkes, behindertengerecht ausgestattetes Schlauchboot, in dem circa 18 Personen Platz finden. Sandra Reith, die bereits im dritten Jahr ehrenamtlich den Verein Wings4handicapped unterstützt und hauptamtlich in der Netzwerkstelle „MYKnetz“ des Jobcenters des Landkreises Mayen-Koblenz arbeitet, hat auch in diesem Jahr behinderte und kranke Kinder sowie deren Betreuer und Eltern eingeladen. Insgesamt fanden sich knapp 200 Menschen im Yachtclub ein. Dank der Zusammenarbeit mit dem Yachtclub Rhein-Mosel und dem Rotaryclub Mittelrhein unter Führung von Gertrud Ludwig konnte der Verein Wings4handicapped bereits zum dritten Mal zur Fahrt mit dem Schnellboot einladen. Ziel des Vereins ist es, dass die Kinder ihre Einschränkungen überwinden und sich unbeschwert, stark und glücklich zu fühlen. Das Ziel wurde erreicht, als die Kinder an diesem Tag die Hoppetosse enterten und zusammen mit Kapitän Jörg Leonhardt zu einem gemeinsamen Abenteuer auf der Mosel aufbrachen. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 Kilometer pro Stunde rasten die kleinen Seeleute mit ihrer Crew aus Betreuern und Eltern in rasanten Kurven über die Mosel. Anschließend vergnügten sie sich mit Kinderschminken und den Therapiehunden des Projekts Schulhund Rheinland-Pfalz, mit denen sie spielen durften. Vor der Heimfahrt gab es noch ein spontanes Wettrennen zwischen den Kindern und den Therapiehunden. So ging ein aufregender Nachmittag zu Ende, an den die Kinder sich noch lange erinnern werden.

